

LYMPHDIARAL® Basistabletten

Homöopathisches Arzneimittel

Zusammensetzung: In eine Tablette sind verarbeitet: Arzneilich wirksame Bestandteile: Taraxacum Ø 25,0 mg, Calendula Ø 25,0 mg, Arsenicum album Dil. D8 2,5 mg, Chelidonium Dil. D2 2,5 mg, Leptandra Ø 0,75 mg, Echinacea Ø 0,75 mg, Phytolacca Dil. D2 2,5 mg, Carduus marianus Dil. D1 2,5 mg, Condurango Dil. D2 0,25 mg, Hydrastis Ø 0,25 mg, Lycopodium Dil. D2 0,25 mg, Sanguinaria Ø 0,25 mg.
Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Magnesiumstearat.

Darreichungsform und Inhalt: Originalpackung mit 100 Tabletten.

Firma und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmers und Herstellers: PASCOE pharmazeutische Präparate GmbH, Schiffenberger Weg 55, 35394 Gießen bzw. Großempfängerpostleitzahl 35383 Giessen, Telefon (0641)7960-0, Telefax (0641)7960-109, e-mail: info@pascoe.de

Hinweise: Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Bei während der Anwendung fortdauernden Krankheitssymptomen bitte medizinischen Rat einholen.

Gegenanzeigen:

Wann dürfen Sie LYMPHDIARAL® Basistabletten nicht anwenden?

Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Wirk- oder Hilfsstoffe oder gegen Korbblütler. Aus grundsätzlichen Erwägungen dürfen LYMPHDIARAL® Basistabletten nicht eingenommen werden bei fortschreitenden Systemerkrankungen wie:

- Tuberkulose,
- Leukämie bzw. Leukämie-ähnlichen Erkrankungen (Leukosen),
- entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen),
- Autoimmunerkrankungen,
- multipler Sklerose,
- AIDS-Erkrankungen, HIV-Infektion oder anderen chronischen Viruserkrankungen.

Bei bestehenden Lebererkrankungen in der Vorgeschichte und/oder gleichzeitiger Anwendung leberschädigender Stoffe sollen LYMPHDIARAL® Basistabletten nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. Siehe auch unter Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise.

Dieses Arzneimittel ist wegen des Gehaltes an Lactose ungeeignet für Patienten, die an der selten vorkommenden erblichen Galactose-Unverträglichkeit (Galactoseintoleranz), einem genetischen Lactasemangel oder einer Glucose-Galactose-Malabsorption leiden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Aufgrund der Bestandteile Schöllkraut und kanadischer Blutwurz dürfen LYMPHDIARAL® Basistabletten in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.



Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Säuglingen liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Säuglingen unter 1 Jahr nicht angewendet werden.

Wechselwirkung mit anderen Mitteln: Keine bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Dosierungsanleitung und Art der Anwendung: Soweit nicht anders verordnet 1 bis 3 mal täglich 1 Tablette. Kleinkinder vom 1. bis zum 6. Lebensjahr erhalten nicht mehr als die Hälfte, Kinder zwischen dem 6. und 12. Lebensjahr erhalten nicht mehr als zwei Drittel der Erwachsenenendosis.

Dauer der Anwendung:

Bei Anwendung über mehr als 4 Wochen sollten die Leberfunktionswerte (Transaminasen) kontrolliert werden. Wegen des Bestandteiles Echinacea sollte LYMPHDIARAL® Basistabletten ohne ärztlichen Rat nicht länger als 8 Wochen angewendet werden.

Nebenwirkung: In Einzelfällen sind während der Behandlung mit Schöllkrautpräparaten Anstiege der Leberfunktionswerte (Transaminasen) und des Bilirubins bis hin zu einer arzneimittelbedingten Gelbsucht (medikamentöstoxische Hepatitis) beobachtet worden, die sich nach Absetzen des Präparates wieder zurückbildeten.

In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut (Echinacea) wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet. In diesen Fällen sollten Sie das Arzneimittel absetzen und ihren Arzt aufsuchen.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweis: Nach Ablauf des auf Durchdrückpackung und Faltschachtel angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

Datum der Fassung: 17.02.2004